

Soziale Arbeit

Energiewende und gesellschaftliche Verankerung: Soziale Agenda auf vier Handlungsebenen

PD Dr. phil. Dipl. Arch. ETH Gabriela Muri

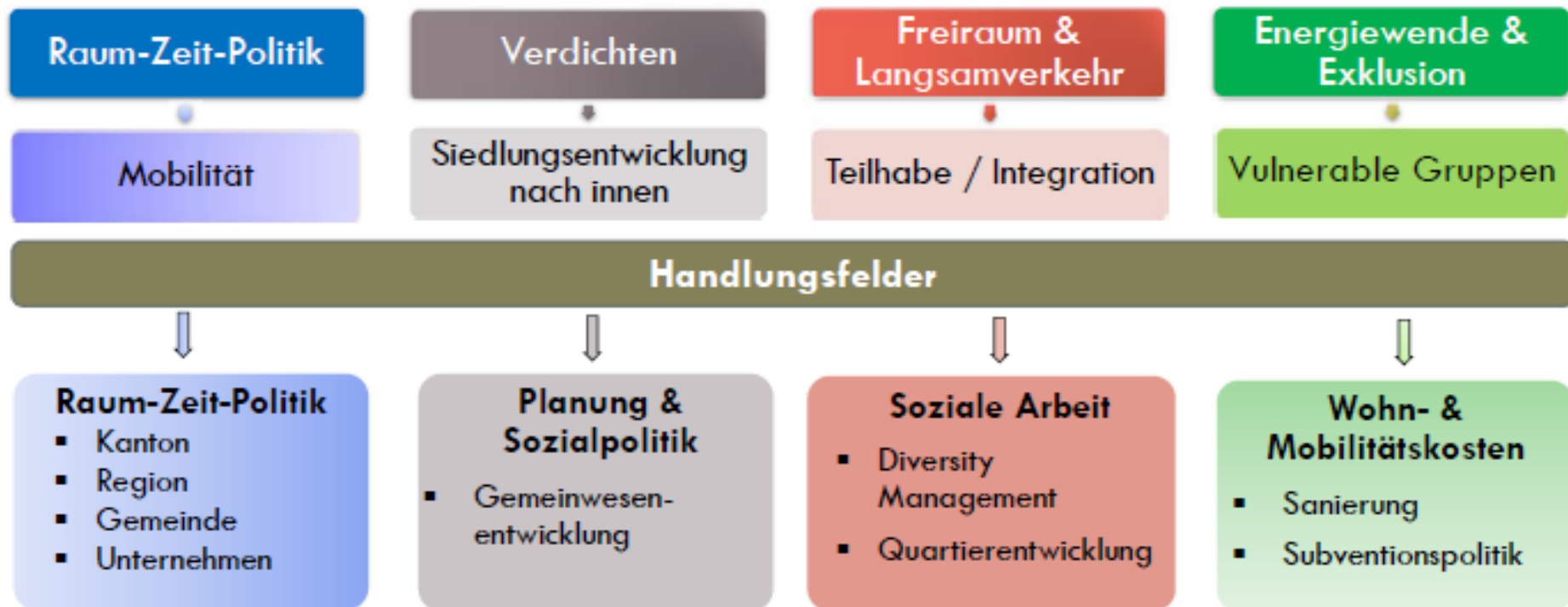
Dr. Manuel Renold

Dozentin ZHAW, UZH

Dozent ZHAW

3. Treffen Forschungsplattform Energie ZHAW: 1. Juni 2016

Soziale Agenda – vier Handlungsebenen



1. Raum-Zeit-Politik



1. Projekt Raum-Zeit-Politik 2015-2017

Themen:

Innovative Zusammenarbeit in diversen Handlungsfeldern; Zusammenarbeit mit der Verwaltung (Sozialbehörden) und Unternehmen; Entwicklung von Kooperationsformen zur Verbesserung einer zielgruppenspezifischen und mobilitäts-reduzierenden Alltagsorganisation

Ziele

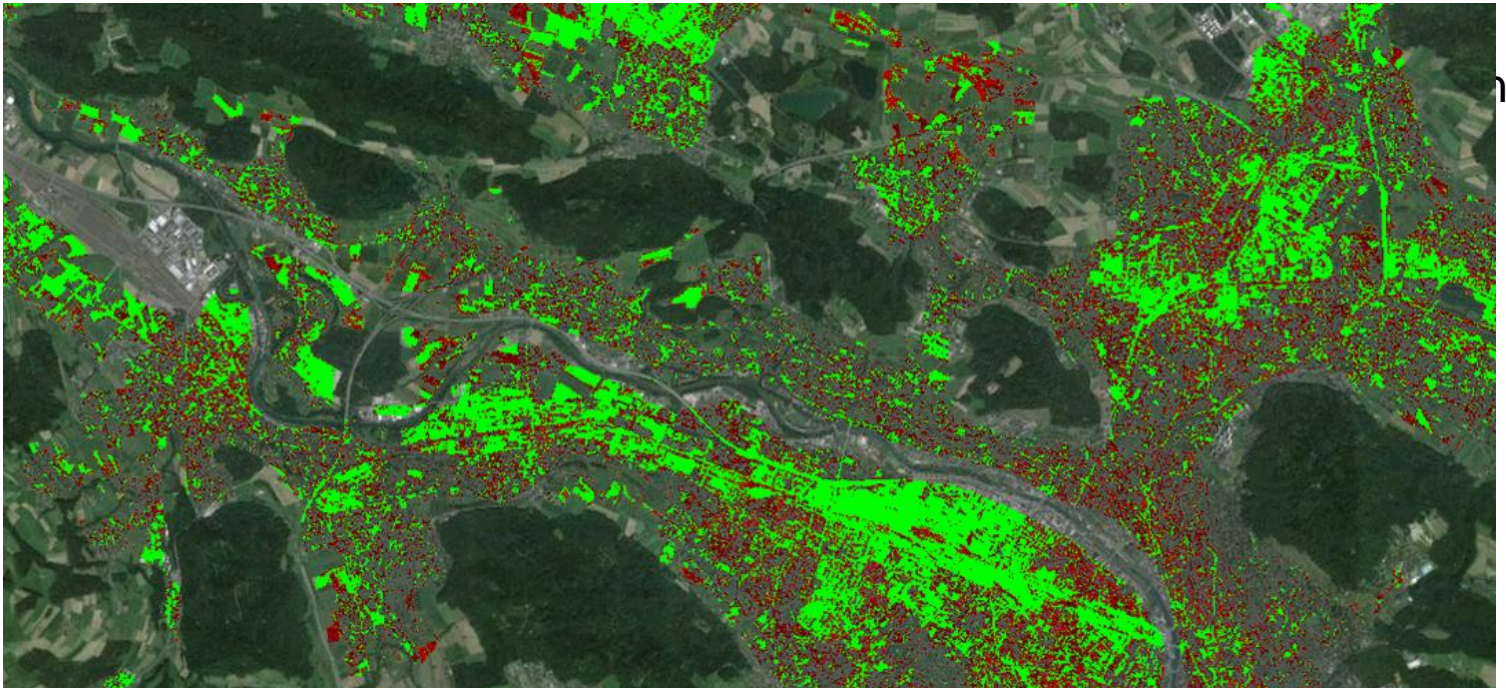
- Aufzeigen vielfältiger Anforderungen der Erwerbsarbeit und wachsender Alltagsmobilität von **vulnerablen Gruppen** (Familien mit Kindern oder Pflegebedürftigen, Schichtarbeitende, Menschen in prekären Anstellungsverhältnissen);
- Erfassung von Zusammenhängen zwischen Mobilitätsverhalten im Alltag (Berufsmobilität, Schule und Kinderbetreuung, Freizeit) und dem Energieverbrauch, insbesondere unter dem Aspekt der Chancengleichheit

Umsetzung in der Praxis

- Wegeaufwand von Pendlern optimieren, neue Arbeitsmodelle, die Schaffung von regionalen Arbeitszentren, Öffnungszeiten von Kitas und Dienstleistungen erweitern usw.

Kooperation mit Dep. T/IDP

Mobilitätsverhalten von urbanen Bevölkerungsgruppen im Kontext ihres Energieverbrauchs



Beispiel: Potentialkarte Baden-Zürich (z.B. Gebäudeentwicklung)

2. Verdichten: Soziokultur & Soziale Nähe im Gestaltungsplan



2. Verdichten: Soziale Nähe im Gestaltungsplan integrieren 2016-2017

Themen:

Integration sozialer Funktionen und sozialer Nähe in die Planung von Stadtentwicklungsgebieten

Thesen

- Die bauliche Verdichtung geht nicht einher mit der sozialen Urbanisierung
- Räumliche Nähe führt zu sozialen Herausforderungen;
- Alltagsnutzung und soziale Nähe, Betriebs- und Unterhaltungsthematik gehen in der Planung vergessen;
- Erdgeschossnutzung wird zur Erhöhung urbaner Qualität eingeplant, ist jedoch häufig aus Kostengründen nicht umsetzbar

Ziele

- Die Gestaltung von sozialer Nähe im Gestaltungsplan eines Gebiets involvieren
- Betrieb und Unterhalt in Planung einbeziehen

3. Freiräume & Langsamverkehr



**Projekt ARE Freiräume:
2014-2017**

Themen:

Stadt- und Quartierentwicklung,
Beteiligungsprozesse,
Sensibilisierung Akteure:
Behörden, Investoren



Ziele:

- Integration sozialer Nachhaltigkeit in Planungsprozesse
- Spannungsfeld: Abstimmung nationale, kantonale und kommunale Planungsinstrumente: Alltagsnutzung & Soziale Nähe
- Spannungsfeld: Stadtentwicklung, Tiefbau, Investoren: Innovative Formen der Zusammenarbeit zur alltags-tauglichen Freiraumnutzung
- Spannungsfeld Nutzungskonflikte: Koordination Planungsstrategien und Aushandlungsprozesse im Alltag

4. Exklusion & Chancengleichheit



4. Projekt Exklusion & Chancengleichheit: 2014-2017

Themen:

Eruiung von Exklusionsmechanismen auf der ökonomischen und sozialen Ebene; Soziale Agenda im Rahmen der Energiewende



Soziale Agenda im Rahmen der Energiewende

Ziele / Dienstleistungen:

- Eruiung von Steuerungsebenen über Energie-, Finanz- und Sanierungspolitik bei Bund, Kanton und Gemeinden
- Analyse der Nutzenverteilungsgerechtigkeit
- Analyse des Zusammenhangs zwischen Armut und Energieverbrauch
- Analyse der Folgekosten für benachteiligte Gruppen (Prozesse wie energietechnische Sanierung von günstigen Wohnungen)
- Eruiung von Exklusionsmechanismen (ökonomische und soziale) im Kontext der Energiewende; Lebensstilforschung
- Diversity-gerechte Kommunikation von Energiethemen: Analyse der Partizipationsmöglichkeiten an der Energiewende